



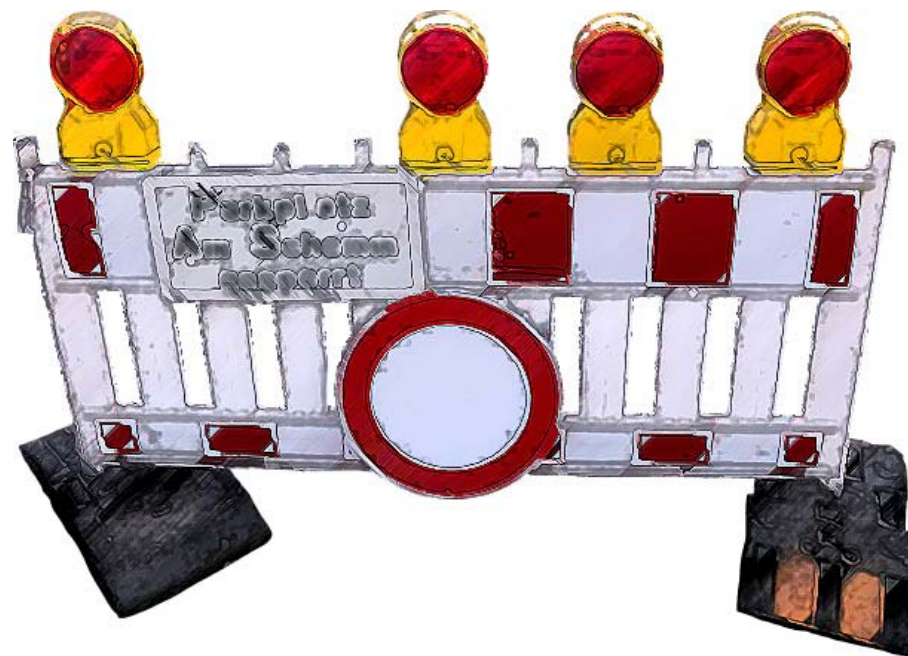
Kommunalwahl
am
25. Mai 2014

Für ein
grünes
Datteln

WÄHLERGEMEINSCHAFT
DIE GRÜNEN



Impressum: Wählergemeinschaft Die Grünen, Wiesenstraße 31,
45711 Datteln, www.gruene-datteln.de



Förderung einer lebens- und
liebenswerten Innenstadt

Förderung einer lebens- und liebenswerten

Innenstadt

Niemand in Datteln bestreitet, dass das Gelände des ehemaligen Autohauses Rohmann an der Ahsener Straße städtebaulich aufgewertet werden muss. Und: Es ist unstrittig, dass alle, die in Datteln Politik, Verwaltung und Wirtschaft Verantwortung übernommen haben, ein Interesse daran haben, dass Datteln im Jahre 2030 noch ein funktionierendes Mittelzentrum sein sollte. Die Vorschläge der Firma Ten Brinke haben in Datteln keine Begeisterung ausgelöst. Der Preis, den wir dafür zu zahlen haben, scheint den meisten Dattelnern zu hoch zu sein. Auf der einen Seite bekämen wir einen mittelgroßen Lebensmittel-Discounter (Kaufland) und einen vielfach vermissten Elektro-Markt, auf der anderen Seite besteht die reale Gefahr, dass die an anderer Stelle im Stadtgebiet frei werdenden Geschäfte nicht wieder neu vermietet werden können.

Die Dattelner Grünen werden sich in den nächsten Jahren für folgende Ziele engagieren:

- die durch die Stadt-Galerie gewonnene Attraktivität nicht zu verlieren, sondern mit den vorhandenen Möglichkeiten zu erhalten.
- keinen weiteren Lebensmittel-Discounter am Schemm zu errichten
- den Einkaufsbereich zwischen Tigg und Südring-Kreuzung attraktiver machen, um Leerstand zu vermeiden

Dem örtlichen Handel Entwicklungsmöglichkeiten lassen und den Verdrängungswettbewerb zügeln

Ten Brinke und sein interessierter Hauptmieter Kaufland wollen in Datteln 14 Mio. Euro Umsatz erzielen. Sie prophezeien den Zuzug von Kaufkraft aus den Nachbarstädten, aus Olfen, Waltrop, Oer-Erkenschwick, sowie aus Bork und auch aus Selm.

Sie verdrängen aber bzw. verschweigen, dass es bei Neuansiedlungen automatisch Wettbewerbsverlierer nicht nur in den umliegenden Orten, sondern auch in Datteln geben wird. Daraus resultiert neue unerwünschte Leerstände im Dattelner Stadtgebiet resultieren. Kaufland selbst spricht von 7 Mio. Umsatzabschöpfung allein in Datteln.

Eine Unterschriftenaktion gegen die Schemmbebauung mit einem Kaufland hat im letzten Jahr gezeigt, dass sich die Bürger in Datteln gut versorgt wissen und alteingesessene, inhabergeführte Geschäfte schätzen und nicht verlieren wollen. Natürlich kann es nicht Aufgabe des Rates sein, den Wettbewerb unter Konkurrenten zu behindern. Es sollte aber zu den Aufgaben und Zielen von Rat und Verwaltung gehören, die Verödung von gefährdeten Innenstadtbereichen zu verhindern. Deshalb sollte der Rat jetzt nicht – übereilt – eine Entscheidung treffen, nur weil ein potentieller Investor anklopft und Entwürfe vorlegt, die niemanden richtig überzeugen können.

Die Innenstadtplanung benötigt ein zusammenhängendes Konzept.

Datteln kleinstädtischer Charakter muss gestärkt und aufgewertet werden.

Orte, die zum Verweilen in der Stadt einladen, müssen entsprechend gestaltet und gepflegt werden.